

Beobachtung im Kupferdächle Pforzheim 2014

Es waren gerade die kleinen Geschichten, die überzeugten.

Ein muslimisches Mädchen in Pforzheim wählte den Workshop „Singen“, weil sie dachte, sie müsse sich beim Singen nicht bewegen. Aleksandra jedoch unterrichtete Singen mit Bewegung um Stimme und Takt zu unterstützen. Das Mädchen blieb konsequent bewegungslos auch bei der Präsentation, während neben ihr die anderen Schüler mit dem Körper kreisten und mit den Füßen stampften.

Im Spektakel gab es den „Happy-Song“, in Anlehnung an die weltweite Nachahmung dieses Tanzes, den auch sechs unverschleierte Frauen und junge Männer in Teheran ins Netz stellten und daraufhin verhaftet wurden. Im Spektakel flogen zur Musik des Happy-Songs farbige Luftballone durchs Publikum. Alle streckten sich und versuchten einen zu erwischen, und dann sehe ich das muslimische Mädchen, hüpfend sich strecken, dabei fast ihre Hose verlierend, greifend nach den fliegenden Luftballons, fröhlich kreischend zusammen mit ihren Mitschülern, völlig vergessend sich nicht bewegen zu dürfen.

Das Spektakel 2014 endete mit einem Text nach Aglaja Veteranyi:

“Unsere Geschichte laut meiner Mutter klingt jeden Tag anders. Wir sind russisch-orthodox, wir sind Juden, wir sind Muslime, wir sind international. Mein Opa war Besitzer einer Circus Manege, er war ein Kaufmann, Kapitän, er ist durch die Länder gefahren, er hat nie sein Dorf verlassen, er war Lokführer bei der Bahn. Er war Grieche, Rumäne, ein Bauer, Türke, Jude, Aristokrat, Zigeuner, Muslim, Orthodox... Die Muttersprache meines Vaters klingt wie Speck mit Paprika und Sahne. Mein Vater ist berühmt wie der Präsident von Amerika. Er ist ein Clown, Akrobat, ein Bandit. Das wichtigste ist sich in Acht zu nehmen, nie die Wahrheit zu sagen, damit uns niemand auslacht! Die Leute merken nicht, dass ich anders bin. Ständig denke ich mir neue Geschichten aus über uns, damit die Leute nicht denken, dass wir niemand sind, dass wir nichts erlebt hätten. Eines Tages... werde ich einen reichen Mann haben... oder zwei – so werde ich nie alleine sein... Liebe ist nicht erlaubt. Ich habe mich daran gewöhnt. Traurigkeit macht alt, ich bin älter als die im Ausland. Die Menschen suchen nach Glück wie Blut das Herz sucht. Wenn gar kein Blut mehr ins Herz fließt vertrocknet der Mensch. Ausland ist das Herz und wir sind das Blut.“